



ANFAHRT

Der Parkplatz des MARCHIVUM liegt in der Bunsenstrasse. Bitte halten Sie die Parkgebühr von drei Euro (in 1 und 2 € Münzen) bei der Einfahrt bereit. Behindertenparkplätze befinden sich in der Fröhlichstrasse neben dem MARCHIVUM. In der Nähe halten Straßenbahn (Linie 2) und Bus (Linien 53 und 60).

Das Gebäude ist barrierefrei. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.



ADRESSE UND KONTAKT

MARCHIVUM
Archivplatz 1
68169 Mannheim
TEL 0621 293 70 27
marchivum@mannheim.de
www.marchivum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Mi, Fr 8–16 Uhr
Do 8–18 Uhr

ANMELDUNG ZUR TAGUNG

bis zum 4. November 2019 beim:

MARCHIVUM
Archivplatz 1
68169 Mannheim

oder per E-Mail:
marchivum@mannheim.de

TAGUNGSLEITUNG

Prof. Dr. Gabriele Clemens
Prof. Dr. Ulrich Nieß

TAGUNGSSORT

MARCHIVUM
Archivplatz 1
68169 Mannheim

Tagungsbeitrag
Privatpersonen 20,- €
Studierende frei

VERANSTALTER

Südwestdeutscher Arbeitskreis
für Stadtgeschichtsforschung
MARCHIVUM



SÜDWESTDEUTSCHER
ARBEITSKREIS FÜR
STADTGESCHICHTSFORSCHUNG

MANNHEIM²¹

STADT UND ERINNERUNGS- KULTUR



58.

ARBEITSTAGUNG DES
SÜDWESTDEUTSCHEN ARBEITSKREISES
FÜR STADTGESCHICHTSFORSCHUNG

15.11. – 17. 11. 2019



MARCHIVUM

FREITAG, 15. NOVEMBER 2019

16.00 Uhr Stadtführung

Dr. Susanne Schlösser (MARCHIVUM): Spuren der Erinnerung in Mannheim: Kubus, STADTPUNKTE und Stolpersteine | Treffpunkt: Glaskubus vor P 2 in den Planken

16.00 Uhr und 17.00 Uhr

Führung durch das MARCHIVUM

ERÖFFNUNGSABEND

MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal und Foyer im 6. OG

18.00 Uhr Begrüßung | Prof. Dr. Gabriele Clemens (Universität des Saarlandes)

18.15 Uhr Grußwort der Stadt Mannheim

18.30 Uhr Einführung | Prof. Dr. Ulrich Nieß (MARCHIVUM)

19.00 Uhr Vortrag | Prof. Dr. Habbo Knoch (Universität Köln): Eine Geschichte, viele Geschichten? Herausforderungen für die städtische Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert

20.00 Uhr Empfang der Stadt Mannheim

SAMSTAG, 16. NOVEMBER 2019

SEKTION 1 | FACETTEN DER ERINNERUNGSKULTUR

MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal im 6. OG
Moderation Prof. Dr. Ulrich Nieß (MARCHIVUM)

9.00 Uhr Prof. Dr. Wilhelm Kreutz (Universität Mannheim): Das Hambacher Fest – ein spät ‚entdeckter‘ Erinnerungsort der deutschen Demokratiegeschichte

9.30 Uhr Prof. Dr. Bernd Braun (Stiftung Friedrich-Ebert-Gedenkstätte Heidelberg): Von der ‚historischen Klippschule‘ zum anerkannten Erinnerungsort deutscher Demokratiegeschichte – die Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in Heidelberg

10.00 Uhr Dr. Ernst Otto Bräunche (Stadtarchiv Karlsruhe): Tafeln - Stelen - Denkmäler. Vom Archivstatut zum Leitfaden für Erinnerungskultur im öffentlichen Raum in Karlsruhe

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Dr. Werner Jung (NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln): Der Teil und das Ganze. Das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln als multifunktionaler Allrounder

11.30 Uhr Dr. Jochen Voit (Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße in Erfurt): Die Andreasstraße als Erinnerungsort deutscher Diktatur- und Demokratiegeschichte

12.00 Uhr Mittagspause

SEKTION 2 | WIE ERINNERN UND VERMITTELN NACH DER ÄRA DER ZEITZEUGEN ÜBER DIE NS-GESCHICHTE?

MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal im 6. OG
Moderation Prof. Dr. Gabriele Clemens (Universität des Saarlandes)

14.30 Uhr Prof. Dr. Heidrun Kämper (Institut für deutsche Sprache Mannheim, Schwerpunkt NS-Sprache): Die Olympiade 1936 im kollektiven Gedächtnis. Instanziierung und Umdeutung

15.00 Uhr Dr. Christian Groh (ITS Bad Arolsen): Online basierte Vermittlungsangebote. Angebote der Arolsen Archives zur Erinnerung und Forschung der NS-Verfolgung

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Dr. Marco Brenneisen und Karen Strobel (MARCHIVUM): Das NS-Dokumentationszentrum im MARCHIVUM: Grundkonzept und Anschauungsbeispiel

16.30 Uhr Florian Dierl (Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg): Das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg. Kontroversen/Perspektiven zum Erhalt und zur Entwicklung des Erinnerungsortes

17.00 Uhr Friedemann Rincke (Hotel Silber Stuttgart): Der Erinnerungsort „Hotel Silber“ in Stuttgart: Ergebnis eines partizipativen Experiments

18.00 Uhr Beiratssitzung des SWAK
MARCHIVUM, Fritz-Cahn-Garnier-Raum im 6. OG

SONNTAG, 17. NOVEMBER 2019

SEKTION 3 | 30 JAHRE NACH DEM UMBRUCH. WORAN ERINNERN UND WIE VERMITTELN?

MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal im 6. OG
Moderation Andreas Mix (MARCHIVUM)

9.00 Uhr Prof. Dr. Peter Steinbach (Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin): Herausforderung für die Vermittlungsarbeit bei zweifach belasteter Vergangenheit

9.30 Uhr Dr. Susan Baumgartl (Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn): Ost-West-Geschichte(n) erfahrbar machen – Vorstellung der Neukonzeption der Vermittlungsarbeit der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

10.00 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr Dr. Sarah Bornhorst (Stiftung Berliner Mauer): Oral History 30 Jahre nach dem Mauerfall: Neue Perspektiven für die Zeitzeugenarbeit der Stiftung Berliner Mauer

11.00 Uhr Sonja Rosenstiel (Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße Potsdam): Vom Schandfleck zum zentralen Lernort? Die Gedenkstätte Lindenstraße in Potsdam

11.30 Uhr Dr. Florian Peters (Institut für Zeitgeschichte Berlin): „Nach 1989 wurde nur die Dekoration geändert...“ Polens postsozialistische Transformation und der Kampf um ihre Deutung

12.00 Uhr Abschlussdiskussion und Zusammenfassung

13.00 Uhr Ende der Tagung

